© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



# Unser Vereinsgrundstück in Markgröningen: 75 Jahre „Rotenacker“

Im Jahre 1928 taten sich einige Naturfreunde und Mitglieder des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e.V. zusammen, um von einem eigenen Grundstück aus Insekten sammeln zu können. Der Initiator dieser Idee, Karl Graf, schritt mit seinen „Mitstreitern“ Arthur von der Trappen und Karl Koch umgehend zur Tat. In Markgröningen fand dann Karl Koch am oberen Wannenberg im Gewann Rotenacker (der Name leitet sich von Rut graveolans ab, die dort stark vorhanden war) einen aufgelassenen Weinberg. Dieser wurde im Frühjahr 1928 erworben.

Das oben genannte Trio konnte weitere Herren hinzugewinnen: Peter Mohn, Otto Witz, Albert Wörz, I. Sutor, E. Schäufele, E. Vogt, K. Gerstner, I. Baumgärtner, Dr. Götz, H. Binder, A. Leyer und H. Dettling. Sie schlossen sich zu der Rotenackergesellschaft zusammen. Es war praktisch ein Verein im Verein. Als Erster Vorsitzender wurde Karl Koch gewählt. Später übernahm das Amt A. v. d. Trappen.

Die notwendigen Arbeiten wurden je nach Eignung durchgeführt. So kümmerte sich der Hobby-Botaniker Souter um die Gartengestaltung. Sein Enkel Dago Weinschenk, der später dazu stieß, setzte die Arbeit seines Onkels fort und der „Rotenacker“ wurde zu seiner zweiten Heimat.

An Baulichem war die erste Schöpfung auf dem Gelände eine Bank. Danach wurde mit dem Hüttenbau mit acht Schlafplätzen begonnen. Am 14.11.1928 war mit der Anbringung der Dachrinne die Hütte fertig. Der Schreiner I. Baumgärtner war federführend beim Hüttenbau. Er stellte auch die Insektenkästen für die Hobbyentomologen her. Nebenbei wurden die verfallenen Trockenmauern und Treppen wieder aufgebaut.

Im Jahre 1929 wurde die Vorlaube vor der Hütte fertiggestellt und das Grundstück eingefriedet. Danach wurden einige Verschönerungen durchgeführt, wie z. B. die Grünlaube und ein Gartenhäuschen, der sogenannte „Pavillon Exelsior“ für den Lichtfang.

Zwischen 1930 und 1940 führten die Rotenackermitglieder Mohn, Gerstner und Wörz die Jungentomologen Dr. Scheuffele, Rudolf Hürttle, Ludwig Schnell und H. Pfeifer als Gäste ein, die im Jahre 1949 der Rotenacker-Gesellschaft beitraten, die nach der Satzung nur aus 11 Mitgliedern bestehen durfte.

Nach dem Tode der Vorstände A. v. d. Trappen, O. Witz sen und D. Weinschenk, die die Geschicke der Gesellschaft vor, während und nach dem Kriege leiteten, übernahm H. Pfeifer ab dem Juni 1965 den Vorsitz. Um diese Zeit bestand diese nur noch aus 7 Mitgliedern und es wurden Überlegungen angestrengt, eine Fusion mit dem Entomologischen Verein einzugehen.

Nach langwierigen Verhandlungen und auf drängen des 2. Vorsitzenden L. Schnell wurde die Gesellschaft nach einem Beschluss der Hauptversammlung im Oktober 1970 in den „Entomologischen Verein Stuttgart 1869 e.V.“ eingegliedert. Die Eintragung des Eigentumswechsels in das Grundbuch der Stadt Markgröningen erfolgte am 26.11.1971. In der darauffolgenden Hauptversammlung des Entomologischen Vereins wurde Rudolf Hürttle als „Hüttenwart“ auf dem „Rotenacker“ gewählt. Diese Aufgabe erledigte er als ältestes Rotenackermitglied bis zum Jahre 1983 in vorbildlicher Weise, um sie dann aus Alters- und Gesundheitsgründen abzugeben. Der Nachfolger, Herr Dietrich Hein, hat seither Gelände und Hütte mit großem Einsatz bis zum heutigen Tage betreut.

Anfang der 80er Jahre wurde das Grundstück in ein neu entstandenes Naturschutzgebiet eingegliedert. Der Entomologische Verein darf es in seinem Sinne weiterführen, solange er die auferlegten Naturschutzvorgaben einhält.

Nach einer kurzen „Auszeit“ Ende der 90er Jahre ist der „Rotenacker“ nun wieder eine Stätte der entomologischen Arbeit, Erholung und Geselligkeit, zur Stärkung des gemeinsamen Hobbys im Sinne der Gründer und des Entomologischen Vereins 1869 e.V.

Dietrich Hein, Gerlingen

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 38_2003

Autor(en)/Author(s): Hein Dietrich

Artikel/Article: Unser Vereinsgrundstück in Markgröningen: 75 Jahre "Rotenacker". 59